

Runen

Roman von E. Werner



(25. Fortsetzung)

„Nein, es ist nichts dergleichen, ver-
danken, aber ich hatte mit Bernhard
etwas zu besprechen, etwas, das uns
beide gleich nach anging. Es forderte
eine längere Erörterung, und da gab
es keine Zeit nach und nach mit ihm
nach seinem Hause. — Es handelt sich
um seinen Wiedereintritt in unsere
Märkte.“

Alfred, der mit der gewohnten
matten Leidnahme zauderte, richtete
sich mit plötzlich erwachender Lebhaftig-
keit auf.

„Er will zurück? Will die Frei-
heit wieder preisgeben, die er sich so
energisch und rücksichtslos gewahrt
hat?“

„Und die er höchstlich doch nicht
ertrug!“ vollendete der Minister.

„Ich wußte das längst, aber ich glaubte
nicht, daß er zurückkehren würde. Naturale war Bernhard ge-
blieben, lieber zu Grunde, ehe er ein Un-
recht, eine Vorlesung eingefordert.“

„Es mag schwer genug mit sich gespielt haben, als er so weit kam, aber er hat
sich überredet wie ein Mann.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und er blieb es bis ans Ende, er
hat mich gebracht.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und seine Braut?“ warf Sassen-
burg ein. „Und Hilda? Erken?“

„Die Frau von Hohenfels und bleibt
verlängt mit ihm in Edsviken.“

Das hat er mit soviel ange-
fangt, und in dem Punkte gebe ich ihm
vollkommen recht. Ich fürchte, es
war eine Überreitung, aber er hat um
das Mädchen geworben; er kann als

Chremann nicht zurücktreten. Gun-
tsberg freilich, hier soll ein halb-
unterdrückter Seitzer die Brust des
Ministers, das in ihm verlor, es
komm' drein in fremde Hand, aber
es wenigstens gehört uns dann wie-
der.“

Der Prinz hatte mit liegenden-
zähnen zugehört, die Radbrüder über-
räckte ihn augenscheinlich aufs höch-
ste, aber er schüttelte den Kopf. „Und
er will ohne weiteres wieder zurück
in die alte Haubahn? Möglicher-
weise ja, wenn für ihn ein-
trittsrecht, aber es wird seine Schwie-
rigkeiten haben.“

„Formell nicht,“ erklärte Hohen-
fels, „denn er hat in aller Form den
Abstand genommen, allein persönlich
wird er vieles überwinden müssen.“

Es ist immerhin ein peinliches Ein-
gängedank, diese Rückkehr, doch ich wer-
de sie ihm erleichtern. Man soll
glauben, daß sie mein Werk ist, doch
ich bin bestimmt habe, den unfin-
stinen Entschluß wieder aufzuheben,
man weiß ja, daß ich in Raatsdal ge-
weien bin. Er soll die Verantwortung
auf mich werfen, das erwartet
ihm die Demütigung.“

„Du hast ihm ja höchstlich goldene
Bräute,“ bemerkte Alfred mit leisen
Spott. „Also darum wir gekommen,
der wilde Freiheitsfürmer, er nimmt
es ehrlich das alte Joch wieder auf
sich!“

„Die alten Blüthen, meinst du?“
Die Zurechtweisung flang ziemlich
hart. „Ja, er dat sich noch rechtzeitig
darauf befonnen, und ich redne es
ihm hoch an, daß er das nur dat, die
falsche Scham zu überwinden. Wir
haben bereits alles Notige bespro-
chen. Für den Winter bleibt Bern-
hard natürlich in Edsviken, bei seiner
jungen Frau, und im Frühling kommt
er nach Deutschland. Was da
bin werde ich ihm den Eintritt in die
Marine weder öffnen.“

Sassenburg erhob sich, aber es lag
eine gewisse Herrlichkeit in seinem To-
ne, als er erwiderte:

„Erwartet ihr denn wirklich so viel
von diesem Bernhard?“

„Ja!“ sagte Hohenfels mit ruhiger
Zuerst. „Wir haben Proben do-
von. Eingang in der rechten Schön.“

wird er das Höchst leisten, und jetzt
verfolgt er es nicht wieder, die Lehre
ist gar hart genug.“

Hohenfels erwiderte mitgebracht hat. Wir
waren schon erstaunt genug über die-
ser Behandlung, das Resultat ist noch er-
staunlicher. Dein Vetter liebt es, alle
Welt mit seinen Entschlüssen zu üb-
erzeugen. Das tut er damals, als er
nach Raatsdal ging, und jetzt will er
nach Deutschland zurückkehren, will
wieder in die Marine eintreten. Es
ist doch, daß er die einzige erden-
bare Freiheit nicht anstrebt.“

Der Prinz wunderte sich, daß seine
Leistung so gleichgültig aufgenom-
men wurde. Sylvia gab kein Be-
harr auf die Überzeugung, sie war vom
Baffort zurückgetreten und hatte sich
niedergelassen, während sie den Kopf
in die Hand stützte.

„Ich glaube, daß er nur die Um-
stätte nicht ausstehen kann.“

„Aber ich will dich gegen dich.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und er blieb es bis ans Ende, er
hat mich gebracht.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und seine Braut?“ warf Sassen-
burg ein. „Und Hilda? Erken?“

„Die Frau von Hohenfels und bleibt
verlängt mit ihm in Edsviken.“

Das hat er mit soviel ange-
fangt, und in dem Punkte gebe ich ihm
vollkommen recht. Ich fürchte, es
war eine Überreitung, aber er hat um
das Mädchen geworben; er kann als

Chremann nicht zurücktreten. Gun-
tsberg freilich, hier soll ein halb-
unterdrückter Seitzer die Brust des
Ministers, das in ihm verlor, es
komm' drein in fremde Hand, aber
es wenigstens gehört uns dann wie-
der.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und seine Braut?“ warf Sassen-
burg ein. „Und Hilda? Erken?“

„Die Frau von Hohenfels und bleibt
verlängt mit ihm in Edsviken.“

Das hat er mit soviel ange-
fangt, und in dem Punkte gebe ich ihm
vollkommen recht. Ich fürchte, es
war eine Überreitung, aber er hat um
das Mädchen geworben; er kann als

Chremann nicht zurücktreten. Gun-
tsberg freilich, hier soll ein halb-
unterdrückter Seitzer die Brust des
Ministers, das in ihm verlor, es
komm' drein in fremde Hand, aber
es wenigstens gehört uns dann wie-
der.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und seine Braut?“ warf Sassen-
burg ein. „Und Hilda? Erken?“

„Die Frau von Hohenfels und bleibt
verlängt mit ihm in Edsviken.“

Das hat er mit soviel ange-
fangt, und in dem Punkte gebe ich ihm
vollkommen recht. Ich fürchte, es
war eine Überreitung, aber er hat um
das Mädchen geworben; er kann als

Chremann nicht zurücktreten. Gun-
tsberg freilich, hier soll ein halb-
unterdrückter Seitzer die Brust des
Ministers, das in ihm verlor, es
komm' drein in fremde Hand, aber
es wenigstens gehört uns dann wie-
der.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und seine Braut?“ warf Sassen-
burg ein. „Und Hilda? Erken?“

„Die Frau von Hohenfels und bleibt
verlängt mit ihm in Edsviken.“

Das hat er mit soviel ange-
fangt, und in dem Punkte gebe ich ihm
vollkommen recht. Ich fürchte, es
war eine Überreitung, aber er hat um
das Mädchen geworben; er kann als

Chremann nicht zurücktreten. Gun-
tsberg freilich, hier soll ein halb-
unterdrückter Seitzer die Brust des
Ministers, das in ihm verlor, es
komm' drein in fremde Hand, aber
es wenigstens gehört uns dann wie-
der.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und seine Braut?“ warf Sassen-
burg ein. „Und Hilda? Erken?“

„Die Frau von Hohenfels und bleibt
verlängt mit ihm in Edsviken.“

Das hat er mit soviel ange-
fangt, und in dem Punkte gebe ich ihm
vollkommen recht. Ich fürchte, es
war eine Überreitung, aber er hat um
das Mädchen geworben; er kann als

Chremann nicht zurücktreten. Gun-
tsberg freilich, hier soll ein halb-
unterdrückter Seitzer die Brust des
Ministers, das in ihm verlor, es
komm' drein in fremde Hand, aber
es wenigstens gehört uns dann wie-
der.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und seine Braut?“ warf Sassen-
burg ein. „Und Hilda? Erken?“

„Die Frau von Hohenfels und bleibt
verlängt mit ihm in Edsviken.“

Das hat er mit soviel ange-
fangt, und in dem Punkte gebe ich ihm
vollkommen recht. Ich fürchte, es
war eine Überreitung, aber er hat um
das Mädchen geworben; er kann als

Chremann nicht zurücktreten. Gun-
tsberg freilich, hier soll ein halb-
unterdrückter Seitzer die Brust des
Ministers, das in ihm verlor, es
komm' drein in fremde Hand, aber
es wenigstens gehört uns dann wie-
der.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und seine Braut?“ warf Sassen-
burg ein. „Und Hilda? Erken?“

„Die Frau von Hohenfels und bleibt
verlängt mit ihm in Edsviken.“

Das hat er mit soviel ange-
fangt, und in dem Punkte gebe ich ihm
vollkommen recht. Ich fürchte, es
war eine Überreitung, aber er hat um
das Mädchen geworben; er kann als

Chremann nicht zurücktreten. Gun-
tsberg freilich, hier soll ein halb-
unterdrückter Seitzer die Brust des
Ministers, das in ihm verlor, es
komm' drein in fremde Hand, aber
es wenigstens gehört uns dann wie-
der.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.
Es passierte ihm nicht, daß er sich überredet mit einem Wort, aber er hatte
sich heut nicht die gewohnte, si-
cherste Ruhe.“

„Kann denn ja.“ sagte er.

„Und seine Braut?“ warf Sassen-
burg ein. „Und Hilda? Erken?“

„Die Frau von Hohenfels und bleibt
verlängt mit ihm in Edsviken.“

Das hat er mit soviel ange-
fangt, und in dem Punkte gebe ich ihm
vollkommen recht. Ich fürchte, es
war eine Überreitung, aber er hat um
das Mädchen geworben; er kann als

Chremann nicht zurücktreten. Gun-
tsberg freilich, hier soll ein halb-
unterdrückter Seitzer die Brust des
Ministers, das in ihm verlor, es
komm' drein in fremde Hand, aber
es wenigstens gehört uns dann wie-
der.“

„Kann! Er zog es vor, den zweiten
Teil mit einer Angel auszugleichen.“

„Also doch!“ fuhr Alfred auf. „Ich
ahnte es ja.“

Hohenfels zog die Brauen zusammen.<

Mitteilungen

unserer Leser

Aus kanadischen Provinzen

Saskatoon, Sask.
im August 1916

Seiner Courier!

Auch dieser Gegend hat man keine nichts mehr im Courier gesehen, bestand möchte ich mal wieder einige Zeilen zur Berichtigung überlassen.

Hier ist man augenblicklich eifrig mit dem Schreiben des Belegs an, um nicht mehr im Courier gesehen zu werden, nur noch wenige Tage, und man wird die Druckschriften zusammen holen, das Recht, kein weiter aufenthalten werden soll und weiter, das Deutschen oder Österreichern die Einwanderung nach Canada verboten werden sollte. Haben die Herren jemals gehört, dass der Deutschen und Österreich, die hier von Lande sind, nicht zuletzt dazu bestimmt haben, das sie hier in Funktion meine ich — ihr Frei haben können? Sind es tatsächlich Engländer gewesen, die den englischen Boden fakturiert haben? Oder Personen anderer Nationalitäten — und welche Nationalität? Zumindest eine Herren von der Portionen Handelsfamilie, das die Deutschen, Österreicher und Deutschen, die hier von Lande sind, nicht zuletzt dazu bestimmt haben, das sie hier in Funktion meine ich — ihr Frei haben können?

Das Gesetz steht hier nemlich gut und es dient einer ziemlich gute mittlerweile Ernte gehen kann.

Von dort ist hier wenig zu sehen, da gegen will zweimal weiter östlich zwischen Berg und Berg und Steppen gewisslich einiges getan haben, das hier von Lande sind, nicht zuletzt dazu bestimmt haben, das sie hier in Funktion meine ich — ihr Frei haben können? Sind es tatsächlich Engländer gewesen, die den englischen Boden fakturiert haben? Oder Personen anderer Nationalitäten — und welche Nationalität? Zumindest eine Herren von der Portionen Handelsfamilie, das die Deutschen, Österreicher und Deutschen, die hier von Lande sind, nicht zuletzt dazu bestimmt haben, das sie hier in Funktion meine ich — ihr Frei haben können?

Wieviel Gott, das wir während der nächsten zwei Wochen nur gutes trockenes Butter haben, damit die Deutschen arbeiten nicht aufgehoben werden und der Bereich des Getreides so schnell wie möglich vor sich gehen kann. Das Beste für Belegs und augenblicklich nicht kann und es dient einer ziemlich gute Ernte, wenn sie ihren Belegs bei einem hohen Gold umsetzen kann. Wer auch wie die Belegs nach einigen Minuten sein werden, dann glaubt, dass der Eintritt Austrainens in den Kreis sehr viel dazu beitragen wird, dass der Kreis bedeutend fallen wird.

Ein alter Vater.

W. W. M. W. S. Sask., 29. August 1916

Weiter Schriftleitung!

Kanada steht ganz auf dem Anfang zu sein, und als Verbindung für wichtige, fliegende Gewerbe verloren zu haben. Soweit ich weiß, ist die Situation von hier beständiger nicht, braucht man nicht erst eine Seesicherung, dass der Personen, Deutschen oder Österreichischer Abstammung das Recht freitrag zu machen, Gewerbe aufzunehmen zu können; sie verlassen gerne und in Szenen den gebürgerten Boden Canadas am bei Ostal. Sam. Schatz zu finden und sich dort eines freieren Lebens zu erfreuen, wie sie das in den letzten paar Jahren in Canada tun konnten. Daß die Situation durch die Fliegengruppe herverursacht worden ist, will ich nicht direkt behaupten, obwohl davon und an der Behandlung der Deutschen und Österreich, oder besser gesagt der Personen, deutscher und österreichischer Abstammung ein gut Teil der Schuld liegt. Die Bodenverhältnisse in dieser Gegend lassen sie zu wünschen übrig und meiner Meinung nach ist dies ein Anspurkunst dafür, dass die Leute, die in der Nähe der Vereinigten Staaten geblieben, ihren Boden jetzt verlassen.

Ich hatte ähnlich Gelegenheit mit einem Manne zu sprechen, der früher in Southern, dann in Willow Bunt ansässig war und nunmehr auf einer Farm in der Nähe der kanadischen Grenze wohnt. Der Mann sagte wieder darüber, dass die Männer in Montana von 60 bis 70 Meilen von der Stadt entfernt liegen, was auch immer sagte, nicht gerade angegeben.

Wenn die Auswanderung von hier aus weiter solche Fortschritte macht, wie ich das bisher getan habe, dann wird bald der Willow Bunt District entvölkert sein, die Deutschen und Österreich werden verschwinden und dann das Land brach liegen, das die Herren in Ottawa doch so gerne kaufen möglichen.

Den Herren von der Portionen Handelsfamilie scheint das Gedan-

ken höchsten angerechnet gewien zu sein, als sie den Schluß ziehen, den vorzeitig zu werden, das der Personen, Deutschen oder Österreich, der Abstammung das Recht, Gewerbe aufzunehmen zu können, vorzeitig werden soll und weiter, das Deutschen oder Österreichern die Einwanderung nach Canada verboten werden sollte. Haben die Herren jemals gehört, dass der Deutschen und Österreich, die hier von Lande sind, nicht zuletzt dazu bestimmt haben, das sie hier in Funktion meine ich — ihr Frei haben können?

Das Gesetz steht hier nemlich gut und es dient einer ziemlich gute mittlerweile Ernte gehen kann.

Wieviel Gott, das wir während der nächsten zwei Wochen nur gutes trockenes Butter haben, damit die Deutschen arbeiten nicht aufgehoben werden und der Bereich des Getreides so schnell wie möglich vor sich gehen kann. Das Beste für Belegs und augenblicklich nicht kann und es dient einer ziemlich gute Ernte, wenn sie ihren Belegs bei einem hohen Gold umsetzen kann. Wer auch wie die Belegs nach einigen Minuten sein werden, dann glaubt, dass der Eintritt Austrainens in den Kreis sehr viel dazu beitragen wird, dass der Kreis bedeutend fallen wird.

Ein alter Vater.

W. W. M. W. S. Sask., 29. August 1916

Weiter Schriftleitung!

Kanada steht ganz auf dem Anfang zu sein, und als Verbindung für wichtige, fliegende Gewerbe verloren zu haben. Soweit ich weiß, ist die Situation von hier beständiger nicht, braucht man nicht erst eine Seesicherung, dass der Personen, Deutschen oder Österreichischer Abstammung das Recht freitrag zu machen, Gewerbe aufzunehmen zu können; sie verlassen gerne und in Szenen den gebürgerten Boden Canadas am bei Ostal. Sam. Schatz zu finden und sich dort eines freieren Lebens zu erfreuen, wie sie das in den letzten paar Jahren in Canada tun konnten. Daß die Situation durch die Fliegengruppe herverursacht worden ist, will ich nicht direkt behaupten, obwohl davon und an der Behandlung der Deutschen und Österreich, oder besser gesagt der Personen, deutscher und österreichischer Abstammung ein gut Teil der Schluß noch in einem Zeitraum zurück zu kommen.

Zur Auswanderung oder raten wir unter den deutsch-canadischen Amiedenfalls. Sowohl die Engelsfeind und Kürzligkeit diktieren sind, wie der Fürst, der der Deutschen und Österreich, kommen mir wohl vertraut. Der Courier wird überzeugt auf diese Sache noch in einem Zeitraum zurück zu kommen.

Zur Auswanderung oder raten wir unter den deutsch-canadischen Amiedenfalls. Sowohl die Engelsfeind und Kürzligkeit diktieren sind, wie der Fürst, der der Deutschen und Österreich, kommen mir wohl vertraut. Der Courier wird überzeugt auf diese Sache noch in einem Zeitraum zurück zu kommen.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Anmerkung der Schriftleitung des Courier! — Den berechtigten Unwillen des Einflusses über Bevölkerung, die so von Engelsfeind und Kürzligkeit diktieren sind, wie der Fürst, der der Deutschen und Österreich, kommen mir wohl vertraut. Der Courier wird überzeugt auf diese Sache noch in einem Zeitraum zurück zu kommen.

Zur Auswanderung oder raten wir unter den deutsch-canadischen Amiedenfalls. Sowohl die Engelsfeind und Kürzligkeit diktieren sind, wie der Fürst, der der Deutschen und Österreich, kommen mir wohl vertraut. Der Courier wird überzeugt auf diese Sache noch in einem Zeitraum zurück zu kommen.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird, die in diesem Jahr haben sich ja auch in manchen Städten als kleine Gruppe erwiesen, aber für so furchtig halte ich unter augenblicklichen Dominionskabinett denn nicht.

Am Abgang glaube ich nicht, dass die Engelsfeind der Herren der Portionen Handelsfamilie jemals ernsthaft etwas gefährdet wird

Streicht ihn auf das Brot

Versüßt mit diesem Sirup

Kuchen, Pies und Bäckerei

Köstlich Kostet wenig Nahrhaft

Bei allen Spezereiwarenhändlern

In 2-, 5-, 10- und 20-Pfund-Büchsen



Das Geschenk der Getreidebauer an das britische Reich

Die Verbindung der Ladung Mehl aus den Erträgen des Beitrags zum "Patriotischen Alter Fonds" geht zurück, von der Mühle in Moose Jaw am 9. August in einem kleinen Eisenbahnzug und kam in Montreal am Morgen des 15. August an, fast allein die benötigten vierzig Tage gebraucht. Das großartige Geschenk der Getreidebauer stand Glück zu haben, da gerade ein Schiff im Dienste der Kriegsabteilung im Hafen bereit lag, eine Ladung aufzunehmen, die hauptsächlich aus Mehl bestehen sollte, und innerhalb 24 Stunden nach seiner Ankunft hatte das Mehl seinen Weg in den Lagerraum des Schiffes gefunden.

Präsident Warburton und der Generaldirektor J. V. Wisselman fanden in Ottawa am Montag morgen an und überredeten um 1 Uhr mittags formell Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog von Connaught in seine Dienstwohnung, "Aidenau Hall", die Dokumente, welche sich auf das Geschenk bezogen. Die Zeremonie wurde von einem Fotografen für lebende Bilder festgehalten. Der Getreidebauer befand sich in mehreren Mitgliedern der Dominikanerregierung unter anderen auch Hon. Martin Burrell, Landwirtschaftsminister, Hon. Arthur Weigand, Generalkonsul, und Hon. Robert Rogers, Minister für öffentliche Arbeiten. Sie alle zeigten großes Interesse an dem Ge-

schäft und seiner Liebteidreichung. Frau Wisselman war die einzige Dame in der Gesellschaft, da die Zeit nur zwei Stunden, viel zu kurz war, um größere Vorbereitungen treffen zu können. Eine gute Filmnahme gelang, welche viel dazu beitragen wird, Interesse an dem ganzen Film hervorzurufen, das jetzt angefertigt wird.

Bereitschaft Bilder von außerordentlichem Interesse wurden auch in den Händen von Montreal gewonnen, nach die Beamten in jeder Weise um die Förderung der Angelegenheit bemühten. Diese Bilder zeigen außer den Vorbereitungen und einer guten Ansicht des Schiffes etwas, das selten einem Photographen aufgenommen erlaubt wird, nämlich den vollen Mechanismus des mächtigen Schiffes, das im Hinterteil des Schiffes unter Wasser steht, um die deutsche U-Boote gefangen zu halten und in nicht unheimlicher Weise die Kapitulation der Farmer Saskatchewans bezeugt und der Welt im allgemeinen die Solidität des britischen Reiches.

J. V. Wisselman
(Anmerkung: Der vorliegende Artikel wurde uns von der Zentrale des Zoot Getreidebauvereinigung zur Verfügung gestellt und der Welt im Interesse der Angelegenheit vertraut.)

Neue Zeppeline der Deutschen
London, 24. August. — In einer gestern Abend gehaltenen Anhörung in Burn St. Edmonds erklärte Baron Montagu von Bonsu, der frühere Selbstvortragende Vorsitzende des vereinigten Ausschusses für Marine und Militär, von den ungeheuren Überzeugungen, welche Deutschland im Beziehungen zu den Alliierten anstrengt, um das Bild sozusagen nicht weniger interessant machen, wenn es nichts als eine Art der Konzentration gezeigt wird.

Aus strategischen Gründen wird der Name des Schiffes, das das Mehl transportiert, nicht bekannt gegeben. Es ist nur ein Kadett und die Mannschaft besteht aus schwarmen Kasernen von Old Audens.

Die Offiziere des Schiffes zeigten sich der kleinen Gesellschaft der Getreidebauer gegenüber sehr gutfreundlich und gaben gern jede mögliche Hilfe. In der Offiziersmesse wurden von ihnen Erfrischungen angeboten. Beim Abschiednehmen bestätigte der Zentralreferent zum Kapitän: "Das Beste, was ich Ihnen mündlich kann, ist, daß Sie mit jeder mächtigen Kanone am Hinterdeck eines deutschen Unterbootes kämpfen." Gleichzeitig waren die Abschiedsworte des Präsidenten: "Wenn die Deutschen Sie besiegen, werden wir zwe-

ten. — Ich lernte von der Nachfrage. Die jüdischen Rieder bald, und bald mit lautem Rausch und Schall. Daraus ist ein grüner Wald. Dort in der Wälderneimamkeit, dem Klausner zu gehören. Freud singend zu unter — Wenn ich ein Böglein wär.

Den Zechen in der Schiene frisch Mein Triller längt im Ohr, Begeistert hebt an jedem Tisch Sich Glas um Glas empor. Die Jubelnden man der Liebe weicht In eider Sicherheitlichkeit — Da bleibt kein Herz so schwer! — Wie flög ich, ach, so weit, so weit, Wenn ich ein Böglein wär.

Und war der Erde Schönheit Kind Mit hold, ich hatt' nicht Muß, Wenn mit zwei Flügel noch geschwind Der Himmel ließ dazu. Zwei Flügel, welche Seligkeit! Ade, mein Schatz, ich reise heut, Wohl über Land und Meer — Wie flög ich, ach, so weit, so weit, Wenn ich ein Böglein wär.

Die Rote war glücklich durch den Sand und das Kappe gelegt, mit gütigem Bunde sieuerte sie südwärts Hamburg zu; am Dienstag etwartete man, in die Elbe eingelaufen. Gegen den Steuermann botte Rötelkunst Ehe sich seit der Vinatje abweisend verhalten, und alle Bemühungen des jungen Meisters, die Rötelkunst der Wadeges zu durchbrechen, waren erfolglos.

Am Montag Abend sahen die drei nach dem Radetzen wie gewohnt im Sand und das Kappe gelegt, mit gütigem Bunde sieuerte sie südwärts Hamburg zu; am Dienstag etwartete man, in die Elbe eingelaufen. Gegen den Steuermann botte Rötelkunst Ehe sich seit der Vinatje abweisend verhalten, und alle Bemühungen des jungen Meisters, die Rötelkunst der Wadeges zu durchbrechen, waren erfolglos.

Am zweiten Abend war: Rötelkunst der Wadeges verhindert, führte der Steuermann fort, „und wie hielten zwei Stunden nach Euch, die Elbe und ich. Wie haben wir gelacht, als wir Euch endlich in der vor trefflichen Laube fanden.“

Rötelkunst war einen raschen Seitenblick auf Ehe; und der verblüffend schmeichelte. Das Alte glaubte freilich seiner Tochter die Hebeleite, und der Steuermann gründlich verfehlt zu haben. Aber besser war besser.

Rötelkunst diplomatischer Schachzug das von mir mit der Rina Seidel,“ dachte er, und stolz auf den ersten Erfolg, juste es ihm, an diesem letzten Abend vor Eihens Abreise noch auf die Seite zurückzufahren.

„Ich macht' mich sehr, das ich's erhaben.“ mischte Ehe sich ein. „Wie soll mir wundern, was Mutter dazu sagen wird.“

„Doch Du Dir's nicht besinnen längt der Mutter dieser Rötelkunst zu berichten!“ brüllte der nachgerade ganz rotblau gewordene Kapitän. „Es ist ja alles nur dummes Geschwätz.“

„Es tut mir leid,“ nahm der Steuermann wieder das Wort, „wenn ich durch die Ausführung deiner Erinnerungen Eure Gefühle verletzt habe.“

„Es ist ja natürlich Eure Sache mit dem Rötelkunst. — Dafür wollt Ihr etwas behaupten. Ihr währet nichts von einer Rötelkunst Holmer?“

„Herrgott, wie fidel sind wir damals in Saint Pauli miteinander gewesen! He, Kapitän?“

„Waren ein paar recht vergnügliche Abende, schmuckt der Altar auf die Seite eingebunden im Glanzen, Eihens Sommer will sie sich von Ehe als Schwerenöter aufspielen. Das würde das Mädel wohl kuriieren, daß sie wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

„Könnt Ihr mir vielleicht mitteilen, wo die Rötelkunst holmer wohnt?“

SCHWARZFELD DEPT. STORES, REGINA

Befanntmachung!

Boston, Milwaukee, St. Paul, Toronto, Ottawa usw., seine Auswahl von Waren getroffen. Natürlich hat Schwarzfeld in dieser Linie die Wünsche und Bedürfnisse seiner Kunden beim Verkauf in Betracht gezogen. Er bezahlt für die Ware in Bar und erhielt natürlichweise sehr großen Nutzen. Die angekündigten Waren kommen täglich an und werden ausgesucht und ausgewählt. Benutzen Sie uns zuerst ehe Sie irgendwelche Bestellungen machen. Es soll Ihr Schaden nicht sein.

Beachten Sie diese Zeitung und diese Seite wegen weiterer Ankündigungen

SCHWARZFELD DEPARTMENT STORES, REGINA

Ecke Zehnte Avenue und
St. John Straße.

Regina und Umgegend

Achtung Wähler!!

Die in der Anzeige auf Seite 5 dieser Ausgabe, sowie auf allen Plakaten für die Registration der Wähler angebrachte Zeit ist die sogenannte "standard mountain" Zeit, die der hiesigen "Eisenbahnzeit" entspricht und somit um 1 Stunde hinter unterschreitet.

Nach "Regina-Zeit" werden also die Registrationslofale während der folgenden Stunden an jedem Tage vom 5. bis 13. September einschließlich geöffnet sein:

10 Uhr vormittags bis 1.30

Uhr nachmittags

3 Uhr nachmittags bis 7.00

Uhr abends

8.30 Uhr abends bis 10 Uhr abends.

Jeder Bürger Reginas kann in der auf Seite 5 dieser Ausgabe abgedruckten Liste der 51 städtischen Wahlkreise leicht herausfinden, in welchem dieser Distrikte seine Wohnung liegt und nach welchem Registrationslokal er dennoch gehen muss, um sich als Wähler einzutragen zu lassen.

"Der Courier" rät allen deutschsprechenden Bürgern Reginas dringend, die Registration nicht anzuschieben, sondern ohne Versicherung vorzunehmen. Jeder erfüllt seine Pflichtspflicht!

Berlobung

Herr Gustav Wagner von Dotied und Brautleut Anna Neu von Soutben, welche sich vor ungefähr einer Woche zum Bruch bei ihren Verwandten in Francis austobten, haben sich verlobt. (Wir gratulieren dem jungen Brautpaar von Herzen. Die R.)

Reginas öffentliche Schulen öffnen ihre Tore

Die öffentlichen Schulen, sowie die Hochschule der Stadt, wurden am Dienstag morgen um 9 Uhr eröffnet, und der erste Unterricht des Winterhalbjahrs wird am Mittwoch morgen beginnen.

Die Washington-Schule ist noch nicht fertig, und es werden vorläufig Klassen in der Albertschule eingerichtet werden, bis die neue Schule bezogen werden kann.

Youngster Mann, Deutsch

Russ, 27 Jahre alt, wünscht Stellung per sofort; entweder in einem Geschäft auf dem Lande oder im Elevator als Gehülfen. Will nicht auf sehr hohen Lohn gesehen. Spricht russisch, deutsch, englisch. Offerten unter 8. 8. 36, Courier, Regina, Sask.

Gesucht werden sofort.

Antritt für die Zauber des Winter's 2 gesuchte Arbeiter zum Buchbauen in Edmonton District. Gehalt 30 Dollar per Monat und Raum. Gute Verpflegung, warmes Heim. Angebote unter P. O. L., die Redaktion dieser Zeitung. Riga.

Ist Ihr Eigentum mit Schulden belastet?

Gewiss, denn in Canada liegen Schulden fast auf jedem Grundstück. Im Falle Ihres plötzlichen Todes werden die Gläubiger alles nehmen und Ihre Frau und Kind er werden mittellos und dem Elend preisgegeben darüber. Sie wollen das nicht; e r w e b e n Sie eine Lebensversicherungspolice!

Jeder Geschäftsmann und Farmer ist bestens geschützt mit der Bank

Wissen Sie, daß Sie bei jeder Bank einen viel höheren Kredit haben, wenn Sie im Besitz einer Lebensversicherungspolice sind?

Diese Tatsachen müssen für Sie überzeugend sein! Sie wollen also Verstärkung haben. Begen näherer Erklärung und Einzelheiten schreiben Sie in Deutsch oder in irgend einer anderen Sprache an

B. Friedmann

Inspektor der

NORTH AMERICAN LIFE ASSURANCE CO.

404 Park Block

Regina, Sask.

Glänzender können Ihnen Ihr Eigentum nehmen, //

aber niemals Ihre Lebensversicherungspolice. Sicherstellung, nach einer bestimmten Anzahl von Jahren auszahlbar, ist der sicherste Schutz für Sie selbst in Ihrem Alter. Die einzige Kapitals- und Sparanlage.

Diese Tatsachen müssen für Sie überzeugend sein! Sie wollen also Verstärkung haben. Begen näherer Erklärung und Einzelheiten schreiben Sie in Deutsch oder in irgend einer anderen Sprache an

B. Friedmann

Inspektor der

NORTH AMERICAN LIFE ASSURANCE CO.

404 Park Block

Regina, Sask.

Bill Ribisnius aus dem südlichen Gefängnis ausgebrochen

William Ribisnius, einer der Hauptführer der Diebesbande, die sich in einem Hause in der St. John Straße ausgehoben wurde, und der bereits zwölf Monate hinter den schwedischen Gardinen in Prater Alten gebrachte war, entlich am Freitag morgen aus seiner Zelle in das hiesige Gefängnis.

Während des Jahres, welches am 16. Juni 1915 endigte, waren ungefähr 150.000 Personen ausgewichen, um ihren fünfjährigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten aufzuhalten.

Es gelang dem Verbrecher, innerhalb von 35 Minuten drei einzelne Zölle, welche vor dem Festen-Jesu angebracht waren, herauszudringen und ungestraft zu entkommen.

Zehn Minuten vor 11 Uhr wurde der Verbrecher in seiner Zelle von einem Polizeibeamten befunden. 25 Minuten später, bei einem weiteren Besuch des Polizeibeamten war Ribisnius nicht mehr in seiner Zelle zu finden.

Trotzdem bemerkte die herren, wie auch die städtische Polizei sofort alle Zölle in der oben angegebenen Weise verließen, waren 45.387 frühere Bürger der Vereinigten Staaten, 55.700 waren Kanadier und 71.184 waren aus anderen Ländern. Während des Jahres endigte mit dem 30. Juni 1915 endigte, in die Auswanderung noch bedeutende Zahlen an.

Ein nachfolgendes geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Ribisnius ist Oberleutnant, 28 Jahre alt, fünf Fuß und 11 Zoll hoch, wiegt 158 Pfund, hat dunkelblondes Haar, braune Augen, ist glatt rasiert und hat ein mageres Gesicht. Er hat eine Brustwarze, am ersten Finger der linken Hand und eine Schnur am Daumen der rechten Hand. Er trug einen braunen Anzug aus dem Hause, sagt der Beamte.

Der Polizist wünscht, daß Leute, welche unter der Bevölkerung des südlichen Kanadas vertraut sind, und insbesondere in den Vereinigten Staaten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Ribisnius ist Oberleutnant, 28 Jahre alt, fünf Fuß und 11 Zoll hoch, wiegt 158 Pfund, hat dunkelblondes Haar, braune Augen, ist glatt rasiert und hat ein mageres Gesicht. Er hat eine Brustwarze, am ersten Finger der linken Hand und eine Schnur am Daumen der rechten Hand. Er trug einen braunen Anzug aus dem Hause, sagt der Beamte.

Der Polizist wünscht, daß Leute, welche unter der Bevölkerung des südlichen Kanadas vertraut sind, und insbesondere in den Vereinigten Staaten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Am nachfolgenden geben wir eine Personalschreibung des Verbrechers und Personen, welche über den Aufenthaltsort Ribisnius wissen, werden gebeten, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

